

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **45 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KULTUR UND POLITIK

Nr. 4 / 1990

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

**Eberhard+Walser,
vormals O. Gamma & Cie.**

Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336

Suchen Sie einen
zuverlässigen Partner
für die Herstellung von
Drucksachen?

I H R P A R T N E R
DRUCKEREI JAKOB AG
3506 GROSSHÖCHSTETTEN
Telefon 031 91 14 21 Telefax 031 91 09 80

Wir freuen uns auf
eine gute Partnerschaft!

Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

Rüeblisaft
mit natürlichem Provitamin A
für die Sehkraft

Randenssaft
zur natürlichen Förderung
der Gesundheit

Selleriesaft
zur Entschlackung

Tomatensaft
ein gesunder Apéritif

Sauerkrautsaft
zur Förderung der Verdauung

Rettichsaft *
ein bekömmlicher Diätsaft

Gemüse-Cocktail
gesunder Apéritif

Kartoffelsaft*
Diätsaft für den Magen

Bruss-Gemüsesaft*
ideal zum Saftfasten

**Orangensaft und
Grapefruitsaft**
reich an fruchteigenem Vitamin C,
kein rückverdünntes Konzentrat

Traubensaft
aus sonnengereiften Bio-Trauben,
reich an Traubenzucker

Bio-Cassis
reich an Vitamin C und P

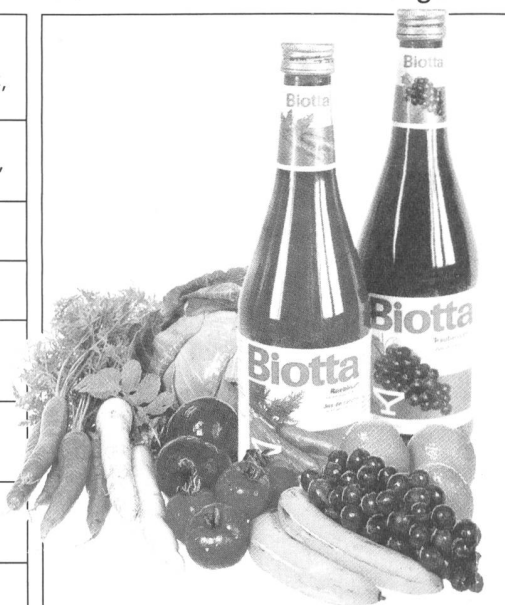
Wald-Heidelbeer
Gesundheit aus dem Wald

Holunder-Nektar*
aus sonnengereiften, biologisch
angebauten Holunderbeeren

Vita 7
Vitaminspender mit
7 natürlichen Vitaminen

Biotta-Fit
natürlicher Energiespender zum
Frühstück und zwischendurch

* nur in Reformhäusern,
Drogerien und Apotheken
erhältlich



Biotta

Biotta AG CH-8274 Tägerwilen TG

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschi-
berg, 3506 Grosshöchstetten:

der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

45. Jahrgang, Nr. 4, Mitte Juli 1990

Erscheint 6 mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschi-berg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 91 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.-, Ausland Fr. 35.-

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich	3
POLITIK	
Freihandel oder Handlungsfreiheit für eine Landwirtschaft im Dienste der Umwelt	4
LANDBAU	
«Ich galt schon in Wädenswil als ‚Grüner!‘»	5
Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau arbeitet für die Praxis	6
Getreidebau auf dem Bio-Betrieb	7
Massnahmen zum Getreidebau	7
Wann und wie können Kunstwiesen angelegt werden?	8
Aus den Quellen	9
Krauteranbau in Mischkultur	10
ERNÄHRUNG/HEILKUNDE	
Kräuter als Heilmittel	11
Das Rezept des Monats	12
MÖSCHBERG	
Ausbauplanung – Zwischenbericht	12
AVG	
Gutes Geschäftsjahr '89 – neue Herausforderung	13
Obstbautag	13
BIOFARM	
Saatgut aus biologischem Anbau	14
NACHRUF	
Bertrand Bar †	14
VERANSTALTUNGEN	15

Zum Titelbild:

Gesunde Ernährung wird – wo nötig – am
besten mit natürlichen Heilmethoden ergänzt:
Nachtkerze: Die verschiedenen Heilwirkungen
der Nachtkerze sind noch nicht sehr lange be-
kannt. Vergleiche dazu den Artikel auf Seite 11.

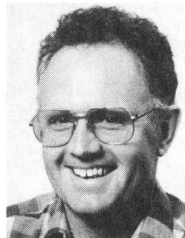
Persönlich

Meine ersten Kontakte mit dem Gedankengut des Möschi-bergs reichen weit zurück in meine Kindheit. Seit der Krisenzeit der dreissiger Jahre waren meine Eltern bei der Jungbauernbewegung mit dabei. Ich war Primar-schüler, als dann Ende der vierziger Jahre auf unserem Hof die biologi-sche Bewirtschaftung eingeführt wurde. Umstellungsprobleme, da Erfolg und dort Misserfolg, waren damals fast unser tägliches Tischgespräch. Allerdings trotzdem nicht in solcher Ausschliesslichkeit, dass mir der Bio-Landbau zur (Ersatz-)Religion geworden wäre. Mein Vater nahm mich schon als Schüler zu den dörflichen Gruppenzusammenkünften mit, und erst recht auf den Bergfahrten und Tagungen der fünfziger und sechziger Jahre gewann ich eine Hochachtung für die politischen und landbaulichen Zusammenhänge, die uns von Dr. Hans Müller und seiner Frau vermittelt wurden. Ebenso wichtig waren aber auch die daraus hervorgegangenen Kontakte und Freundschaften mit gleichgesinnten jungen Leuten aus dem Bauernstand, die zum Teil noch heute bestehen.

Nach der Heirat im Jahre 1967 übernahmen wir den elterlichen Betrieb. Bald einmal folgte der Einstieg ins Kurswesen; zuerst auf dem Möschi-berg, dann bei der Biofarm und anschliessend in den kantonalen Umstellungs-kursen. Durch unsere Tätigkeit in der Kirche bekamen wir viele wertvolle Kontakte zu nichtbäuerlichen Bevölkerungskreisen. Wir empfanden es immer als dankbare Aufgabe, für die Anliegen der Landwirtschaft im all-gemeinen und für den Bio-Landbau im speziellen Verständnis zu suchen und gut fundierte Information zu vermitteln.

Dass wir nun wieder auf dem Möschi-berg mit unseren alten Bekannten am gleichen Strick ziehen können, ist auch für uns eine besondere Genug-tuung. Nach wie vor sind wir vom organisch-biologischen Landbau über-zeugt. Auf Grund der wissenschaftlichen Zusammenhänge und der stets neuen Anforderungen an den praktizierenden Betriebsleiter empfinde ich diese Methode als die interessanteste Form bäuerlicher Tätigkeit. Faszinierend daran ist, dass man dabei durchaus wirtschaftlich bauern kann, ohne unsere wunderbare Schöpfung zu dezimieren und verarmen zu las-sen. Wie gut, dass bei uns die Kornblumen und auch etwas Klatschmohn im Getreide noch blühen dürfen!

Ich wünsche der Möschi-berg-Familie weiterhin gutes Gedeihen!



Samuel Vogel

Samuel Vogel